Bericht zur Naturarbeit am Fuchsbau

Jagderfolg am Fuchsbau

Eines der jagdlichen Hauptfächer für Teckel ist die Arbeit unter der Erde, die sog. Baujagd. Deswegen trafen sich an einem ruhigen Sonntagmorgen die Hundeführer Robby Schmidt mit
RHT Magic Mini vom River Diner und Maximilian Blumenroth mit seinem Teckel Calle von Wannaheim im
Revier Althengstett.
Dort gibt es eine Vielzahl von Kunstbauten, die bereits vor vielen Jahrzehnten angelegt wurden.
Unter Leitung des erfahrenen Jägers Patrick Underberg wurden die Bauten leise angegangen und umstellt.
Der Hund wurde am Eingang angesetzt und musste selbstständig die dunklen Gänge absuchen.
Beim Auffinden eines Fuchses soll der Teckel anhaltend Laut geben und so -ohne direkten Kontakt- den Fuchs zum Verlassen
des Baues bewegen.
Beide Teckel lösten diese Aufgabe mit Bravour.
Ein Fuchs konnte erlegt werden.
Deswegen wurde den Hunden von den Richtern Hannah Reutter und Erich Lörcher das Leistungszeichen BhN-Fuchs verliehen.
Maximilian Blumenroth durfte sich besonders freuen: Nachdem sein Teckel bereits eine Vielseitigkeitsprüfung im ersten Preis bestanden hat,
sind die Voraussetzungen für den Titel „GS“ (Gebrauchssieger) erfüllt.
Dieser Titel wird vor den Namen des Hundes eingetragen und stellt somit eine besondere Auszeichnung dar.

Erich Lörcher